Da fragt das Bäumlein noch einen;
Der hat wieder keinen;
Da fragt das Bäumlein noch einen;
Es fragt von Baum zu Baum,
Aber kein einz'ger hat Raum.
Sie standen schon im Sommer
Eng in ihrer Kammer;
Jetzt im kalten Winter
Stehn sie noch enger dahinter.
Dem Bäumchen will nichts frommen,
Es kann nicht unterkommen.

Da geht es traurig weiter,
Und friert, denn es hat keine Kleider.
Da kommt mittlerweile
Ein Mann mit einem Beile;
Der reibt die Hände sehr
Thut auch, als ob ihn frör'.
Da denkt das Bäumlein wacker:
«Das ist ein Holzhacker;
Der kann den besten Trost
Mir geben für meinen Frost.»

Das Bäumlein spricht schnell
Zum Holzhacker: «Gesell!
Dich friert so sehr wie mich,